



Neue Wege gehen

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ihr haltet die erste Ausgabe des Lindenrain Express, dem neuen «Newsletter» des FC Attiswil wie das heute in der modernen Umgangssprache genannt wird in Euren Händen.

Der Vorstand hat sich während der Strategiesitzung im Herbst 2012 dafür ausgesprochen, die Informationsaktivitäten des Vereins zu verbessern. Der «Lindenrain Express» ist das

erste Resultat aus diesem Entscheid. Das Ziel des Lindenrain Express ist es Euch vierteljährlich kurzweilig und interessant während ein paar Minuten über die Mitglieder, die Aktivitäten, die kommenden Herausforderungen und Vereinsaktivitäten zu informieren. Der Newsletter soll aufzeigen, dass der FC Attiswil mehr als nur ein Sportverein ist, sondern sich auch mit Themen wie Jugend, Gesellschaft, Gesundheit und soziale Verantwortung aktiv auseinander

setzt, ganz nach dem Leitsatz des FC Barcelona «Més que un club». Ganz speziell freue ich mich auf die Rubrik «aus alten Tagen» welche redaktionell von unserem Ehrenpräsidenten und den Ehrenmitgliedern Max Danz und Daniel Zumstein aufgearbeitet werden. Ich wünsche nun viel Vergnügen beim durchstöbern des «Lindenrain Express».

*Der Präsident
Heinz Hohl*

Aus den Mannschaften

1. Mannschaft

Nach dem erfolgreichen Abschluss einer intensiven Vorrunde 2012, wurden die offiziellen Trainings bis Anfang Januar 2013 eingestellt. Eine Pause für die Regeneration war nötig, zumal jeder der 1. Mannschaft intensive Einsätze hinter sich hatte. Für diejenigen, welche dennoch nicht genug hatten, fanden jeweils Donnerstagabend in der Halle Hubersdorf freiwillige Trainings statt. Bei dieser Gelegenheit wurden ein paar Junioren B Spieler eingeladen, welche mit viel Dynamik und Technik zu überzeugen wussten.

Am 17. Januar 2013 begann offiziell die Vorbereitung für

die Rückrunde der Saison 2012/2013. So eine Vorbereitung im Winter braucht einiges an Motivation, für die Spieler aber auch für die Verantwortlichen. Die Trainingseinheiten bei Dunkelheit, Nässe und Kälte auf teilweise abenteuerlichen Geländen zu gestalten, ist eine wahre Herausforderung. Mit einer positiven Einstellung kann aber vieles wett gemacht werden. Deshalb wird wann immer möglich versucht, mit spielerischen Elementen einen motivierenden Beitrag zu leisten. Das Ziel ist, so viel wie möglich mit dem Ball zu trainieren. Manchmal geht halt gar nichts mehr und so muss man sich mit einem Alternativpro-

gramm befassen. So wurde ein verschneiter Abend zu einem Aufstieg in die Teufeln mit anschließender wilder Schlittenabfahrt genutzt.

Die Mannschaft soll sukzessive auf den Meisterschaftsstart



vorbereit werden. Kondition heisst das ungeliebte Wort, das eigentlich immer noch missverstanden wird. Denn Kondition ist der Überbegriff für Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit. Mit Ausdauer und Kraft wird die Basis für eine gute körperliche Verfassung gelegt. Anschliessend wird die Schnelligkeit verbessert und alle drei Disziplinen miteinander kombiniert. Die Intensität wird laufend gesteigert. Im letzten Monat wird dann noch an der Taktik gefeilt, dann sollte auch endlich der Rasen frei vom Schnee sein und die ersehnten Vorbereitungsspiele stattfinden können. Die Steigerung auf drei Einheiten pro Woche ist das Ziel. Dadurch wird das Optimum an Trainingsreizen und Erholungspausen erreicht und das Leistungsvermögen kontinuierlich gesteigert. Zwei Trainingseinheiten und ein nun unbedingt notwendiges Vorbereitungsspiel pro Woche stehen deshalb auf dem Plan. In den ersten beiden März-Wochen sind zwei Trainingsspiele auf Kunstrasen organisiert, anschliessend finden zwei weitere Spiele auf Rasen statt.

Nun, das tönt alles doch sehr akademisch. Was für die Profis



gilt, ist auch für den Breitenfussballer nicht falsch. Bei allem Ehrgeiz sollte man aber nicht vergessen, dass auch der Spass und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen dürfen. Der Trainingssamstag mit anschliessendem Abendessen und Ausgang in Solothurn brachte in dieser Hinsicht doch Verblüffendes zum Vorschein.

Wir arbeiten darauf hin, unsere Philosophie beim Meisterschaftsstart umsetzen zu können. Diese lautet, dass der FC

Attiswil einen attraktiven und dynamischen Angriffsfussball zeigen will. Unser Team spielt ein modernes 4-4-2 Zonensystem. Wir setzen alles daran, den Ball überdurchschnittlich viel zu behaupten. Die individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Spielers sollen gefördert werden. Das Teamwork und der Teamgeist stehen aber immer im Vordergrund.

*Markus Kurth
Trainer 1. Mannschaft*



Aus den Mannschaften

Erfolgreiche Damen in Langenthal

Mit wenig Motivation und Begeisterung starteten wir um 07.15 Uhr in Attiswil. Das erste Spiel bestritten wir gegen Aarau und gingen mit 1:0 in Führung, aber trotz einer guten Leistung haben wir doch noch 1:2 verloren. Die Stimmung blieb trotzdem einigermaßen in Ordnung. Im 2. Spiel holten wir gegen Spreitenbach einen tollen 0:2 Sieg. Alles gut gemacht. Dann folgte eine lange Pause weil das Team Schönenwerd-Niedergösgen 1 nicht zum Turnier angetreten ist. Das abgemachte Freundschaftsspiel gegen Derendingen spielten wir, nach einem flauen Auftritt ohne Begeisterung, torlos unentschieden. Nun brauchten wir einen Sieg im dritten und letzten Spiel der Vorrunde, um noch weiter in die Zwischenrunde zu kommen. Top motiviert traten wir an. Mit einem 3:0 Sieg gegen FC Jens schlossen wir die Vorrunde auf Rang zwei ab. Von nun an lief alles super!

Die Girls spielten wie im Rausch und wir dominierten von nun an Spiel um Spiel. Wir waren in jeder Partie überlegen. In der Zwischenrunde haben wir beide Spiele gewonnen (Schönenwerd-Niedergösgen 2 – Attiswil 0:4 / Attiswil – Murten 2:0) und waren deswegen klar für die Finalrunde qualifiziert. Dann kam



das Spiel gegen Huttwil um den Einzug ins Finale, welches ganz klar unser bestes Spiel an diesem Turnier darstellte. Spannend, auf sehr hohem Niveau und voller Begeisterung spielten wir 2:2 unentschieden. Dies hiess Penaltyschiessen! Nach einem sehr spannenden Penaltykrimi, den wir knapp verloren, gratulierten wir etwas enttäuscht dem späteren Turniersieger zum Einzug ins Finale.

Nach nur fünf Minuten Pause hatten wir unser Spiel um Platz drei. Sofort konnten wir unsere Enttäuschung vom verpassten Finaleinzug wegstecken und spielten wieder guten Fussball. Wir waren von Anfang an überlegen und konnten das Spiel souverän gewinnen. Das hiess zum Schluss dritter Rang von 15 teilnehmenden Teams! Als Schlusspunkt konnte sogar eine unserer Spielerinnen,



Sandra Vogel, den Preis der besten Turnierspielerin entgegen nehmen!

Das Team ist an diesem Tag sehr zusammen gewachsen und es war eine tolle Mannschaftsleistung! Nur als Team konnten wir so spielen. Sichtlich müde ging es, nach etwas drei Stunden und vier Spiele später als erwartet, nach Hause.

Fazit: Dieser Tag hat alles mit sich gebracht, was Fussball so einzigartig macht. Von wenig Motivation (frühe Besammlung), über Freude, Spannung, Lust auf mehr, Enttäuschung bis hin zur Begeisterung.

Girls, wir als Trainerteam sind richtig stolz auf Euch, und danken für diesen tollen Tag!

Sponsorenlauf 2013

Der diesjährige Sponsorenlauf steht unter dem Motto Attiswil – Dortmund. Am 30. April nehmen die Mitglieder des FC Attiswil die die Strecke von 597 km unter die Füsse und versuchen, die Strecke Attiswil Westfalen Stadion in Dortmund innerhalb von eineinhalb Stunden zu

erlaufen. Die anwesenden Sponsoren und Zuschauer erhalten an diesem Abend ein feines Gratis-Risotto. Als Hauptgewinn der Verlosung winken 10 Menugutscheine unserer Fünf Sterne Klubwirtschaft.

Heinz Hohl

Eure Trainer
Sile und Röschi



Neben dem Fussballplatz

Der FC lässt Bäume in den Himmel wachsen

Am Samstag, 17. November 2012 ist der neu aufgebaute Sichtdamm in der Nähe unseres langjährigen Fussballplatzes «Hohbühl» aufgeforstet worden. Dazu hat die Gemeindeverwaltung die Dorfvereine um tatkräftige Mithilfe angefragt. Diesem Aufruf sind erfreulicherweise fast 30 Personen gefolgt. Darunter auch eine sehr ansehnliche Truppe FC-Mitglieder. Nach einer kurzen Begrüssung und einigen interessanten Projektinformationen wurden die anwesenden Helfer in fünf Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat danach unter der Leitung eines erfahrenen Forstwartes unverzüglich die Arbeit aufgenommen. Es galt den ca 400 Meter langen und bis zu 14 Meter hohen Damm auf der Nordseite mit 1540 Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen. Dazu hat unser Revierförster Martin Rathgeb ein vorgängiges Projekt ausgearbeitet. Darin hat er mehrere Faktoren berücksichtigen müssen, welche für diesen Damm spezifisch sind. Insbesondere stellten die Steilheit,

die Materialzusammensetzung, sowie die Feuchtigkeitsverhältnisse besondere Anforderungen an eine Pflanzenauswahl. Auch sollten zukünftige Erosionsschäden am Damm, oder die schnelle Ausbreitung von ungewollten fremden Pflanzenarten (Neophyten) so weit als möglich verhindert werden.

So haben es dann schlussendlich doch noch eine ganze Reihe an Pflanzen und Bäumen in die engere Auswahl geschafft, wie z.B. Fichte, Eiche, Ahorn, Vogelbeere, Schwarzdorn, sowie ein weiteres halbes Dutzend anderer Straucharten. Die anwesenden Akteure haben sich hoch motiviert im dichtem Nebel an die Arbeit gemacht und manch einer hatte schon nach wenigen Minutendoppelt so schwere Schuhe wie bei Arbeitsbeginn. Der Moral der Truppe hat das Terrain allerdings in keiner Weise geschadet. Besonders auffällig war die lustige und intensive Kommunikation im Team des FCA. Den Fussballern geht halt die Luft (zum Reden) auch auf tiefen Böden nicht so schnell aus! So ist denn dieser

Samstag Morgen in Windeseile verstrichen und um halb zwölf Uhr war der Damm auf seiner vollen Länge bepflanzt.

Felix Hofer als Leiter von Vigier Mittelland hat abschliessend den tollen Einsatz verdankt und die ganze Truppe zu einem feinen Mittagessen in den Gasthof Löwen eingeladen.

Max Danz

Information aus dem Vorstand

■ Der Vorstand hat beschlossen den Krafraum in der Zivilschutzanlage bis zum Herbst 2013 zu sanieren.

■ Es soll ein jährlicher Vereinsausflug am Bettagswochenende im September stattfinden. Details zum Ausflug 2013 folgen demnächst.

■ Die Hauptversammlung wird auf den 6. Juli 2013 vorverschoben.

Kurznachrichten

Mit **Josephina Hohl** wurde eine neue Reinigungs- und Dressverantwortliche gefunden.

Roli Kummer übernimmt bis Ende der Saison den Trainerposten der Damen a Mannschaft.

In eigener Sache

Hat dir unser Lindenrain-Express gefallen oder hast du Anregungen dazu?

Wir freuen uns über ein Feedback per Mail an:

info@fcattiswil.ch

Neben dem Fussballplatz

Fasnacht 2013

Nach der durchgezogenen Fasnacht im Jahre 2012, machte sich die Fasnachtskommission ernsthafte Gedanken über Sinn oder Unsinn unserer Fasnacht. Nach langen Diskussionen wurden diverse Änderungen ins Auge gefasst, um vor allem denn Freitag Abend wieder attraktiver zu machen.

So wurde unter anderem am Freitag auf eine Livemusik verzichtet und ein DJ übernahm diesen Part. In der Werbung wurde auf andere Änderungen, wie z.B. Hallengestaltung, Maskenprämierung, etc. hingewiesen. Zu all dem später mehr.

Mittwochabend wurde das Team Bravo aufgebeten um die Halle für die Fasnacht bereitzustellen. Bauleiter Stephan Hohl erklärte den verdutzen Helfern kurz denn diesjährigen Aufbau, da man die Hallengestaltung überarbeitete.

Donnerstagabend machten sich Stephan, Philipp, Silvia und René auf die Halle in Fasnachtsstimmung zu versetzten. Wir schnipselten, klebten und schnürten nach belieben, alle auf Ihre Art. Zu unserer Überraschung konnte sich das Endergebnis sehen lassen.

Dann kam er, der Freitagabend. DJ Marsupilami startete Punkt 20.31 Uhr mit seiner Musik. Kassier Jürg Scheidegger war der erste seit 20 Jahren der schon um 20.10 Uhr vor der Halle stand, weil er Angst hatte er hat keinen Platz ☹.

Dann kamen auch langsam die ersten originell verkleideten Fasnächtler, der Anfang machte unser Präsident mit seiner Gruppe welche mehr oder weniger Sexy (Ansichtssache ☺) als Tänzerinnen ankamen und



die Halle ein erstes Mal zum schmunzeln brachte. Doch sie waren nicht lange das grösste Gespräch. Als dann der Turnverein als GoGo-Tänzerinnen verkleidet ankamen, mit Stange, sah sich die FC-Gruppe nicht mehr als «Sexiest Weman`s» an der Fasnacht. Später tauchten dann auch noch tanzende Hexen, Flamengos und vieles mehr auf. Natürlich durften auch die Eisbären nicht fehlen, welche sofort die Halle mit Konfetti beschenkte.

An der diesjährigen Fasnacht haben wir zum ersten Mal eine Maskenprämierung durchgeführt. Die Jury tat sich schwer einen Sieger zu küren, doch es musste sein. 1. Sieger wurde, wenn hats überrascht, unser Oberchessler Schaad Markus. Aus Freude über diesen grossen Sieg startete er sogleich die Bolognese zur Demaskierung.



Es folgten zwei Guggenmusiken, die Baukîs aus Kriegstetten und die Stedlihüpfer aus Wiedlisbach. Nach diesen zwei Musikkrachern, küerten wir noch die originellste Gruppe. Als Sieger gingen da die GoGo-Tänzerinnen des Turnvereins hervor.

Als um 04.59 Uhr die Chesslette, unter Leitung von Schaad Markus, startete, hatten sich auch die letzten aus der Halle begeben. Oberchessler Schaad führte die 30 Personen umfassende Gruppe zielstrebig durchs Dorf und anschliessend in den Gasthof Bären zur Mehlsuppe.



Nach einem Ruhetag, gings am Sonntag um 14.31 Uhr weiter mit dem Kindermaskenball. Alleinunterhalter Mimmo Russo hatte die Kinder im Griff und alle hatten Spass.

LindenrainExpress



Um 17.00 Uhr konnten wir die Kinderguggenmusik Kanonenfäger aus Wiedlisbach begrüßen.

Um 17.31 Uhr sollte eigentlich die 4-Ster-Holz Versteigerung starten, doch die Barbarella's, der Attiswiler Fasnachtsverein, machten uns einen Strich durch die Rechnung. Denn sie stellten sich auf um kurz Ihr Schnitzelgruppenprogramm unter die Leute zu bringen. Die Halle war begeistert.

Anschliessen starteten wir die Holzversteigerung. Man konnte schon zu Beginn erahnen das es einen harten Kampf um die 4-Ster-Holz, gesponsort durch die Burggemeinde Attiswil, geben wird. Zum Schluss war Meyer Fränzi die glückliche Siegerin des Holzes.

Noch vor den gratis Spaghettis beerhten uns nochmals die Stedlithüpfer aus Wiedlisbach mit einem, für Sonntag Nachmittag-verhältnisse, starken Konzert.

So wurden dann nach den Spaghettis die Besucher langsam müde oder zogen weiter ins Dorf und die Halle leerte sich na dis na.

Das OK der Fasnacht möchte sich nochmals bei allen Besucherinnen und Besucher, ob verkleidet oder nicht, recht herzlich bedanken. Und wir hoffen wir sehen euch nächstes Jahr wieder...

Philipp Singer

Aus alten Zeiten



Attiswiler Fussballgeschichte: Vom Reckenacher auf den Lindenrain Teil 1

Bekanntlich wurde unser heutiger FC Attiswil am 16. Februar 1971 aus der Taufe gehoben. Es ist aber auch dokumen-

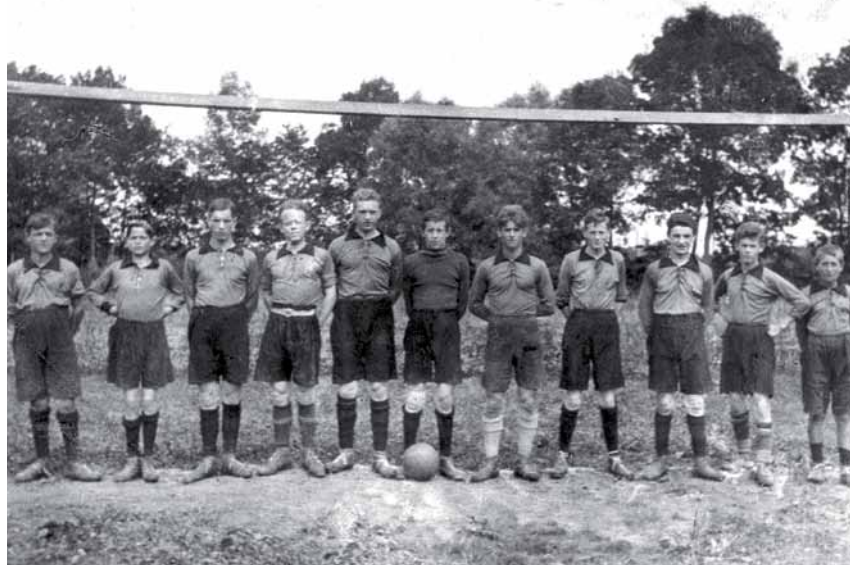
tiert, dass bereits in früheren Zeiten in Attiswil Fussball gespielt worden ist. So zeigt ein Foto von 1915 eine Attiswiler Fussballmannschaft, die mit sämtlichen damaligen Fuss-

ballutensilien wie Torpfosten, Eckstangen und Ball ausgerüstet ist. Anstelle einer Torlatte hat man zu dieser Zeit noch ein Seil verwendet. Mit Hans Hohl (Sohn des Alfred an der Gerberhofstrasse 1), konnten wir in den Jahren nach unserer Vereinsgründung den einzigen noch lebenden Zeitzeugen über die urzeitlichen Fussballversuche in Attiswil befragen. «Hohl Alfred's Hänsu» war mit Jahrgang 1900 das jüngste Mitglied der Mannschaft von 1915. Er erzählte uns, dass bereits vor 1915 mehrere Jugendliche in ihrer kargen Freizeit in Attiswil geturnt und Fussball gespielt hätten. Sehr zum Missfallen der bäuerlich geprägten Einwohnerschaft. Es war deshalb zu dieser Zeit in unserem Dorf undenkbar, dass jemand ein Stück Land zur Verfügung gestellt hätte für solche unnützen und Landschaden verursachenden Freizeitaktivitäten wie Turnen oder Fuss-

ballspielen. So waren die Fussballbegeisterten mehr als froh, dass sie wenigstens im damals sumpfigen Weiherviertel (Matte zwischen Oberdorfstrasse und Sonnenweg) Fussball spielen durften.

Der Reckenacher als erster Fussballplatz

Für richtige Fussballspiele war aber auch mit grossem Suchaufwand kein einziges Spielfeld in Attiswil zu finden. Trotz vielen grossen und flachen Landparzellen unterhalb des Dorfes. So war man denn überaus glücklich, dass nach langem Suchen endlich auf dem Reckenacher oben ein geeignetes Stück Land für sonntägliche Fussballwettkämpfe zur Verfügung gestellt wurde. Allerdings musste vor jedem Spiel die dort «Rasen mähende» Geissenherde zur Seite gedrängt und das Spielfeld gesäubert werden. Gespielt wurde in Arbeitskleidern und in Nagelschuhen. Gemäss Hans Hohl war zu jener Zeit nur der FC Luterbach in der Nähe, den man für Freundschaftsspiele habe anfragen können. Dem FC Solothurn war der Weg auf den



Reckenacher vermutlich zu beschwerlich. Das Bipperlisi war 1915 noch nicht in Betrieb und die heutigen Zufahrtsstrassen zum Reckenacher noch nicht gebaut. Trotzdem kam es in den Jahren 1915/16 zu mehreren Spielen auf dem Reckenacher. Ein paarmal hiess der Gegner FC Luterbach, doch wurde auch gegen andere Dorfmannschaften gespielt, welche noch nicht in einem Fussballverein organisiert waren. Hans Hohl konnte sich, ausser an Luterbach, nicht mehr an die Namen weiterer Gegner erinnern und

auch nicht daran, ob damals während der Grenzbesetzung in irgend einer Form eine Meisterschaft stattgefunden hat. Er berichtete lediglich davon, dass man jeweils nach den Spielen singend mit dem Gegner ins Dorf hinunter marschiert sei und anschliessend im Bären den Sieg und die Niederlage begossen habe.

Auflösung und ‚vertrinken‘ der Vereinskasse

Infolge zunehmender Mobilisierungsaktivitäten im 1. Weltkrieg, sowie sozialer und wirtschaftlicher Spannungen kamen die Fussballbegeisterten in Attiswil in zunehmende Bedrängnis. Das weiterhin ungelöste Platzproblem, verbunden mit politischen Meinungsverschiedenheiten führte zu einem Zerfall der sonst schon auf wackligen Beinen stehenden Fussballgemeinschaft. Nach einem haushoch verlorenen Spiel gegen Luterbach habe man im Bären beschlossen, die Mannschaft aufzulösen und das Vereinskässeli zu «vertrinken». In der Folge wurde dann im April 1916 der Turnverein Attiswil gegründet. Unter anderem auch durch ehemalige Fussballer.



Max Danz

Suva Fairplay Trophy

Das Reglement der suva Fairplay Trophy wurde auf die Saison 2013/2014 mit der Neuerung, dass die aktuelle Rangliste jederzeit unter folgendem Link abgerufen werden kann:

<http://www.football.ch/de/SFV/Breitenfussball/Suva-Fairplay-Vereins-Trophy/Rangliste.aspx>

Im Moment befindet sich der FC Attiswil auf Platz 233 von 1013 Teilnehmenden. Als ehemalige Gewinner des Schweiz weiten Wettbewerbs hoffe ich, dass wir bis Ende Saions noch mindestens in die fairsten fünfzig Vereine vorstossen können.

In dem Sinn, Klappe zu bringt Punkte!
Heinz Hohl

Gerüchteküche

Max Meyer will nächstes Jahr die Eigernordwand im Alleingang besteigen. Daniel Zumstein hat das Projekt Kilimanscharo adacta gelegt und begleitet ihn bis Grindelwald.

Die Wanderschuhe von **Max Danz** werden vorläufig an den Nagel gehängt, er plant infolge Torhütermangel beim FCA das Comeback.

Didier Cuche wird Konditionstrainer bei den Damemannschaften des FC Attiswil. Der Skiverband hat hiezu das Einverständnis gegeben.

Nächste Anlässe

8. – 10. April

Trainingslager der U13 und U15 Damen SOFV auf dem Lindenrain

9. April, 18:30 Uhr

Trainingsspiel U15 SOFV gegen die U16 BSC YB auf dem Lindenrain

30. April 2013

Sponsorenlauf ab 19.00 Uhr Lindenrain

Die aktuellen Anlässe könnt ihr auch auf unserer Homepage www.fcattiswil.ch nachsehen.

Matchballspender

Wir danken unseren Matchballspendern:

- Nussbaumer Hubert, Mümliswil
- AEK Energie, Solothurn
- Zürich Versicherungen Solothurn
- Fam. Rickli-Meister
- Knuchel Farben, Wiedlisbach
- Helvetia Versicherungen Karl Schär
- Gasthof Bären, Attiswil
- MK Fugen, Fredy Kohler

Wir gratulieren



Michaela Tenne und Philipp Singer zur Hochzeit

Zum Lachen

Uli Hoeneß findet einen Flaschengeist. Sagt der Geist: «Du hast mich gerettet. Du hast einen Wunsch frei». Hoeneß holt eine Weltkarte aus der Hosentasche und sagt: «Ich Wünsche mir den Weltfrieden!». «Das geht nicht!» antwortet der Geist. Uli sagt: «Dann wünsche ich mir das der FC Bayern Champions League Sieger wird». Der Geist kratzt sich am Ohr und sagt: «Kann ich nochmal die Karte Sehen!»

In eigener Sache

Hat dir unser LindenrainExpress gefallen und möchtest du ihn auch weiterhin erhalten? Dann sende bitte eine e-Mail mit deinem Namen und deiner e-Mail Adresse an

info@fcattiswil.ch

mit der Bemerkung, dass du den Newsletter abonnieren möchtest.